

Die Sanierung des NABU-Vereinshauses beginnt!

Dank einer großen Kraftanstrengung des NABU-Stadtverbandes und einer außerordentlichen Unterstützung von Firmen, Sponsoren und Mitgliedern ist der Startschuss für die Sanierung unseres Vereinshauses an der Wiesenstraße in Bielefeld-Altenhagen gefallen: Zum Monatsanfang des Juli beginnen die Arbeiten!

Das ehemalige Arbeiterwohnhaus einer Ziegelei aus dem Baujahr 1900, das der NABU-Bielefeld im Jahr 1990 angemietet, 2000 erworben und mit viel Engagement innen renoviert und eingerichtet hat, bekommt nun ein dringend benötigtes neues Dach! Außerdem werden die Decken und Fassaden wärmegeklämmt um Energie zu sparen und den Verein bei den laufenden Unterhaltungskosten finanziell zu entlasten. Nach nunmehr 20jähriger Nutzung für die Kinder- und Jugendarbeit und als Vereinstreffpunkt ist das Haus dann wieder fit für viele weitere Jahre.

Modellhaus für artenschutzgerechte Gebäudesanierung

Der besondere Clou der Sanierung ist die konsequente Beachtung von Aspekten des Natur- und Artenschutzes. Nischen und Höhlen in Dächern und Fassaden bieten (bzw. boten) seit alters her vielfältige Quartiere für eine Vielzahl von Tierarten, die sich als Kulturfolger dem Menschen angeschlossen haben und seine Siedlungen beleben. In erster Linie gilt dies für Vögel (z.B. Mauersegler, Mehl- und Rauchschnalbe, Haus- und Feldsperling, Hausrotschwanz, Bachstelze, Star, Schleiereule, Turmfalke und Dohle) und für Fledermäuse (z.B. Breitflügelfledermaus, Mausohr, Zwergfledermaus, Große und Kleine Bartfledermaus, Großer Abendsegler, Zweifarbfledermaus, Braunes Langohr), aber auch für weitere Säugertierarten (z.B. Siebenschläfer) und Insekten.

Durch Sanierungen, Abriss und moderne Neubauten wurden diese Quartiere immer spärlicher, so dass etliche der einst häufig in Siedlungen anzutreffenden Arten selten geworden sind und als gefährdet in die Roten Listen aufgenommen werden mussten. Die ganze „ökologische Gilde“ der Gebäudebrüter gerät zunehmend in Gefahr, aus unseren Siedlungen und damit auch aus der Lebenswelt des Menschen zu verschwinden. Der bei vielen Menschen ohnehin immer weiter schwindende Kontakt zur Natur und das damit einhergehende Verständnis für natürliche Lebensnetze und ökologische Zusammenhänge werden so immer geringer. Naturerlebnisse sollen aber nach Auffassung des NABU nicht auf den Fernsehkonsum reduziert werden, sondern können in jedem naturnahen Garten und selbst in großstädtischer Bebauung stattfinden!

Mit dem Einbau verschiedenster Quartiere soll das NABU-Vereinshaus als **Musterhaus** künftig zeigen, was Bauherren und Handwerker z.B. anlässlich einer Sanierung tun können, um diesen Artenschwund aufzuhalten. Interessierte Hauseigentümer und Auszubildende des Handwerks haben dann im NABU-Haus die Möglichkeit, sich ausführlich über die Zielarten und geeignete Schutzmaßnahmen zu informieren, z.B. anhand einer Beschilderung, Bildokumentation bzw. Ausstellung, bei Hausführungen und Vorträgen. Auch im naturnahen Außengelände werden weitere Artenschutzmaßnahmen umgesetzt, um Gartenbesitzern nachahmenswerte Anschauungsbeispiele zu bieten.

Umfangreiche Unterstützung durch Sponsoren

Durch die großartige Unterstützung des Geschäftsführers Ingo Dedermann der Firma Dachbaumeister **Barczewski GmbH** (www.dachbaumeister.de) konnten die erforderlichen Leistungen zunächst aufgelistet und kalkuliert werden. Die Arbeiten werden kostengünstig als Ausbildungsprojekt der Firma Barczewski GmbH ausgeführt, bei dem die Azubis des Betriebes die gesamte Abwicklung des Auftrages von der Angebotserstellung bis zur Bauabnahme weitgehend selbständig konzipieren und umsetzen. Zusätzlich hat Herr Dedermann von vielen seiner Geschäftspartner Sachspenden eingeworben, um die Materialkosten zu senken. Zu nennen sind hier insbesondere: **Fa. Michael Sack** (Gerüstbau), **Fa. Eternit** (Dach- und

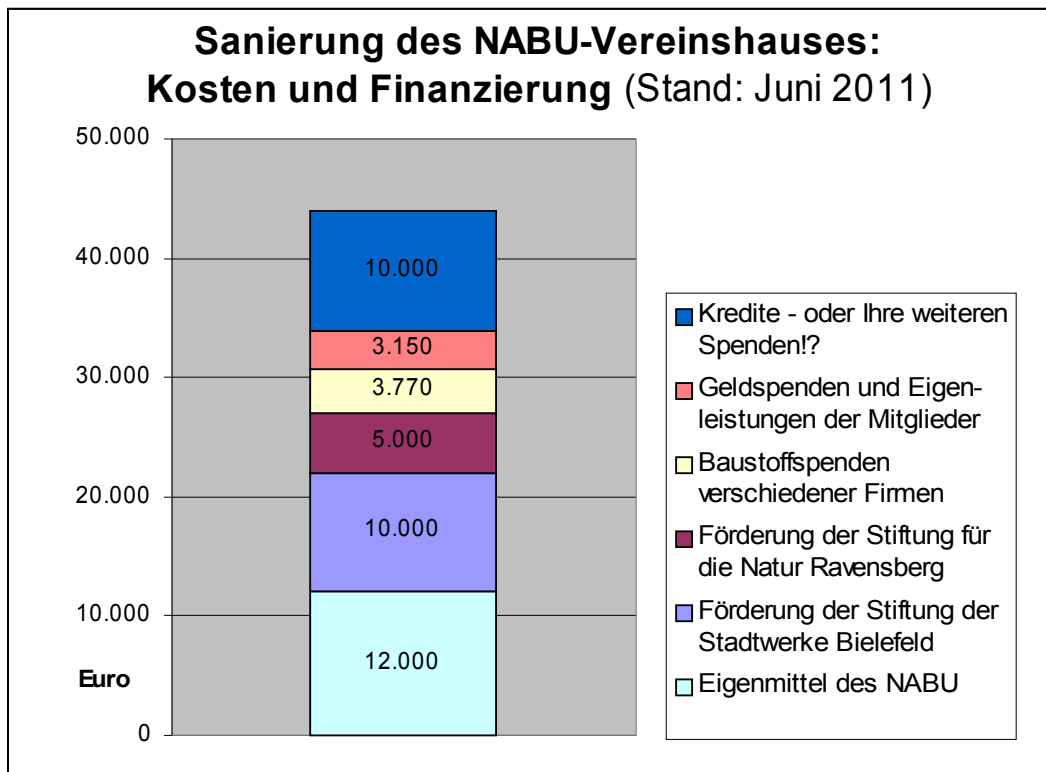
Firststeine), **Fa. Wenner** und **Fa. Prefa** (Dachrinnen) und **Fa. Ursa** (Wärmedämmung). Der NABU Bielefeld dankt sehr herzlich für diese großzügige Unterstützung! Die Bauarbeiten werden außerdem durch Hilfeleistungen von Vereinsmitgliedern unterstützt.

Weiterhin gewähren zwei Stiftungen Förderzuschüsse für die verbleibenden Kosten insbesondere der Artschutzmaßnahmen. Die **Stiftung der Stadtwerke Bielefeld** fördert das Modellprojekt mit 10.000 € und die **Stiftung für die Natur Ravensberg** mit 5.000 €. Darüber hinaus haben viele **Vereinsmitglieder** und Freunde des NABU Sonderspenden geleistet. Der NABU-Stadtverband Bielefeld ist für diese Unterstützung außerordentlich dankbar!

Weitere Spenden werden benötigt!

Die voraussichtlichen Gesamtkosten von über 40.000 Euro sind durch diese begeisternden Hilfeleistungen bereits zu einem großen Teil gedeckt. Dennoch verbleiben voraussichtlich etwa 10.000 Euro, die der NABU durch Kreditaufnahme überbrücken und später tilgen muss. Dies stellt eine enorme Belastung für die Finanzen des Vereins dar! Daher hofft der NABU Bielefeld, dass die sehr erfreuliche Spendenbereitschaft weiter anhält und auch in den nächsten Jahren möglichst viele Freunde und Förderer des Vereins bei der Tilgung der Kredite durch Spenden helfen!

Unsere Finanzkalkulation bzw. unsere „Spendenuhr“ sieht derzeit wie folgt aus:



Bitte unterstützen auch Sie den erfolgreichen Abschluss der Sanierung!

Unser [Spendenaufruf](#) bleibt weiterhin gültig: Bitte spenden Sie unter dem Stichwort „Spende Vereinshaus“ auf das Vereinskonto des NABU-Stadtverbands Bielefeld Nr. 11368842 bei der Sparkasse Bielefeld (BLZ 480 501 61)! **Herzlichen Dank für Ihre Hilfe!!**